

«Spezielles statt Massenkultur»

Gabi Umbricht (41), die neue Leiterin der Bühne Odeon in Brugg, über ihre Zukunftspläne

Sie liebt Kultur und Veranstaltungen, meidet aber das Rampenlicht: Gabi Umbricht aus Windisch, die neue stille Schafferin im Brugger Kulturhaus.

KATJA SCHLEGEL

Gabi Umbricht legt den Kopf zur Seite und überlegt. «Kultur und Veranstaltungen, das ist das, was mir passt», sagt sie. Nicht mehr nur Literatur, sondern auch Administration, Planung und Koordination. Das ist es, was sie an der Leitung der Bühne Odeon fasziniert.

Umbricht sitzt im Odeon-Saal. Im Halbdunkel zwar, aber wenigstens ist es hier kühl. Dieser Saal, das Odeon, das zweite Zuhause. Seit fünf Jahren arbeitet Gabi Umbricht ehrenamtlich für die Bühne Odeon, betreut die Sparte Literatur. Und per 1. August hat sie die 20-Prozent-Stelle der Bühnenleitung und Pressestelle übernommen – einen Monat vor Saisonbeginn.

Schulbank statt Chfessel

Ein Jahr lang hatte das Odeon einen Bühnenleiter gesucht, Betriebsleiter Stephan Filati hatte die Stelle interimistisch geführt. Für Umbricht wäre eine frühere Übernahme aber nicht infrage gekommen: Die diplomierte Übersetzerin hatte sich nochmals an der Uni eingeschrieben und Germanistik, englische Literatur und vergleichende Literaturwissenschaften studiert. Vor wenigen Monaten hat sie abgeschlossen.

In der Sparte Literatur organisiert Umbricht jeweils einzelne Literaturabende, von A

bis Z. Von der Anfrage beim Künstler bis hin zum gemeinsamen Znacht. Heute ist Umbricht zusätzlich Chefin über alle vier Sparten – Kleinkunst, Musik, Literatur und Kinder. Sie ist zuständig für Programmkoordination und Kommunikation mit der Presse und unter den über 30 Personen, die freiwillig für die Bühne Odeon arbeiten.

Qualität und eine Vision

Gabi Umbricht ist eine stille Schafferin, sieht sich selbst als Koordinatorin im Hintergrund. Sie steht ungern im Rampenlicht. Und keiner soll nach ihrer Pfeife tanzen müssen: «Die Bühne Odeon soll aus der Demokratie des Teams wachsen.» Auch der Qualitätsanspruch, der bleibe gleich – «Spezielles statt Massenkultur». Denn Ziel ist nicht das grosse Geld, sondern die Vermittlung von Kultur. «Wir versuchen, eine Mischung aus grossen Künstlern und gänzlich Unbekanntem zu schaffen.» Ausserdem möchte sie die gute Zusammenarbeit mit dem Cinema Odeon sowie den anderen Brugger Kulturhäusern vertiefen.

Eine Vision? Ja, die hat Umbricht: ein Kulturtag Brugg. Ein Tag, an dem in der ganzen Stadt Kultur angeboten wird, in Zusammenarbeit mit den anderen Kulturhäusern. Musik, Lesungen, Theatervorführungen. «Aber wie gesagt: Das ist bislang nur eine Vision.»

Saisonöffnung Bühne Odeon

Freitag, 3. September, 20.15 Uhr, mit Clown Pic und «Der Schlüssel».

www.odeon-brugg.ch



SICHERE WERTE Gabi Umbricht, Leiterin der Bühne Odeon, hält an Altbewährtem fest. KSC